

MIT 28 BILDERN

BERLIN

Mai 1932

SONNIGES LAND

Licht-Front

Nummer 5
Jahrgang 3

30

Preis: 30 Pfennig

Freikörper-
kultur-Strand
im Seebad
Heringsdorf

Der
große Erfolg
der
FKK.-Bewegung

Näheres in diesem Heft

Liste der
Freikörperkulturvereine
des In- und Auslandes

Veröffentlichungen
der Freikörperkultur-Bünde

Nachrichtenblatt des
REICHSBUNDES
FÜR



FREIKÖRPERKULTUR E.
V.



Oben : Kurt Müller

Mitte : G. Riebicke

Unten: Willy Weser

SONNIGES LAND

Das Nachrichtenblatt der Freikörperkultur-Bewegung

Offizielles Organ des Reichsbundes für Freikörperkultur e. V.

Schriftleitung: Ch. Straesser



G. Riebiske

Freikörperkultur-Strand im Seebad Heringsdorf

Endlich ist der lange erhoffte, vielbesprochene Schritt getan: Das erste deutsche Seebad ist der Freikörperkultur erschlossen, der erste Strand mitten in einem Ostseebad ist erobert worden.

Und nicht in einem abgelegenen, wenig beachteten kleinen Badeort werden wir uns von Pfingsten ab Tag für Tag nackt in der Sonne und in den Wellen tummeln, nein,

im schönsten, bekanntesten deutschen Bad:
im Seebad Heringsdorf

können wir rund 5 Morgen des schönsten, blendend weißen Ufersandes unsere neue FKK-Kolonie nennen.

Nicht heimlich versteckt, wenn auch alle Bedingungen zum Ausschluß der Oeffentlichkeit erfüllt sind, so bedarf es doch keiner stundenweiten, mühseligen Wanderung:

Aus den Türen der Gasthäuser, aus den Toren des Kurhauses treten wir unmittelbar hinüber auf dieses Stückchen Erde, das uns in diesem Sommer das schönste Nacktkulturparadies werden soll.

Ein weites Bad — schneeweiss liegt es breit gelagert an der wellenumspülten Küste — weit blau der Himmel — weit dehnt sich das Feld der Ost-

see. Rauchfahnen ferner Dampfer grüßen herüber, Boote mit fröhlichen Menschen fahren unfern vorbei.

Ein modernes Bad — geräumige Anlagen: eigenes Restaurant zur Erfrischung, mit breiten Sonnenterrassen und Wandelgängen, mit sonnenüberfluteten Treppen und Aussichtstürmen. Alles gehört Euch, Ihr Sonnensehnsüchtigen! Hunderte bequemster Zellen für einzelne und für Familien warten auf Euch. Gymnastik- und Massageraum, Frisörräume stehen Euch zur Verfügung, allen hygienischen Bedürfnissen wird aufs modernste entsprochen.

Am schneeweissen Strand werden die kostenlosen Gymnastikkurse stattfinden, die Spiele der Großen und der Kleinen. Am Strand erhebt sich die 10 Meter hohe Wasserrutschbahn, wartet ein Boxing auf Interessenten. So ist alles da, was sich das Herz eines FKK-Anhängers nur wünschen kann.



Dr. Meszaros Imre

Und vor allem: Ch. Straesser, in allen Kreisen der Bewegung bekannt, seit 10 Jahren einer unserer aktivsten Führer, leitet das Bad und die Gymnastik und mit seinem Stab von Mitarbeitern überhaupt den ganzen Betrieb. Wo er aber ist, da ist bekanntermaßen Leben und Erlebnis.

So haben wir Euch ein Bad geschaffen!

Nun sollte es für alle heißen:

Im Urlaub nach Heringsdorf!

Nirgendwo sonst hin: Hier muß man dabei gewesen sein. Das muß man im ersten Jahr miterlebt haben! Freikörperkulturstrand im Seebad Heringsdorf!

Kommt alle, mitzufeiern diesen großen Sieg unserer Idee.

Reichsbund für Freikörperkultur e. V.

Berlin W 30, Maaßenstraße 14 II

Eröffnung: Pfingsten

Von Berlin geht am Pfingst-Sonnabend ein Bundesauto nach Heringsdorf.

Hin und zurück RM 8,— insgesamt.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle:
B 7 Pallas 3234.

Unterkunft in Heringsdorf:

Zimmer sind angeboten mit 1—2,50 RM
Mansardenzimmer schon von 0,75 RM
an. Pension von 4,— RM an.
Kinder zahlen ermäßigte Preise.

Ausführliche Prospekte durch die Kurdirektion, Seebad Heringsdorf. Das Reichsbund-Restaurant bietet billigste Verpflegung.

Lindemanns Hotel

Bes.: C. Hermann

Zimmer mit Bad

7 Garagen

Telephon Nr. 204

Haus am Park

HERINGSDORF

3 Minuten vom Strand und Wald entfernt /
Garten, gut möblierte, sonnige Zimmer, mit
und ohne Pension / Mäßige Preise

Uebergangsstadien

Es ist nicht zu leugnen, daß sich unsere Bewegung mehr und mehr aus den Fesseln des Vereinslebens, wenigstens des engeren, befreien möchte. Dies liegt mit ihrem Wachstum ja ganz in der Natur der Sache. Was im Anfange Förderung war, engster Zusammenschluß bei sorgfältigster Auswahl, Umgebung mit allerlei den eigentlichen Kern verhüllendem Beiwerk, wird mit der Ausbreitung der Idee allmählich zum Hindernis. Aber wie mit Recht die Erfahreneren unter den Führern warnen, ist es zur völligen Abwerfung jeder Vereinsfessel noch viel zu früh, der teils noch nicht überzeugten, teils böswilligen Gegnerschaft Uebermacht noch viel zu groß. Dagegen ist eine Lockerung der vereinlichen Bindung, wie andere Führer wollen und erstreben, bereits gar wohl am Platze. Wir befinden uns in einem sogenannten Uebergangsstadium, bei dem es nichts zu überstürzen gibt, um nicht dem Ganzen und mit so vieler Mühe errungenen zu schaden. Die Entwicklung muß, um solide und unaufhaltsam zu sein, eine organische, durch nichts überstürzte bleiben. Nicht sprunghaft darf vorgegangen werden, sondern es ist das Gesetz der Uebergangsstadien einzuhalten. Wie lange oder kurz die einzelnen Uebergangsstadien dauern sollen, hängt dabei von nicht voraus zu berechnenden Umständen ab.

Nach meiner Ansicht sollen damit die Einzelgruppen beginnen, ohne als solche aus ihrer Spitzenorganisation herauszufallen. Im Gegenteil, die kleineren Gruppen sollen alle irgendeiner Spitzenorganisation, einem größeren Verbände, beitreten, von dem sie Rückenstärkung empfangen und den sie durch ihren Beitritt zu einer immer größeren Macht dem Gegner gegenüber machen. Aber ihr engeres Vereinsleben sollen die Einzelgruppen oder Bünde fortschreitend freier und großzügiger gestalten und immermehr von unwesentlichem Beiwerk befreien. Unser Sonnenbund Helios, der sich dem Reichsbund angeschlossen hat, hat damit begonnen. Nach genauer Zielsetzung, reiner Nacktsport beider Geschlechter und aller Altersstufen, schaltet er vor



C. A. Weber

Blick in die Welt

Die letzte verschleierte Frau

In den Schlupfwinkeln von Mostar

Es war in der — wie man sagt — heißesten Stadt Europas, in Mostar, dem Hauptstädtchen der Herzogewina, und es war an einem Julimittag, da kam sie mir entgegen. Sie? Wenn ich es nicht gewußt hätte, erkennen hätte ich es nicht können, daß dies blind einhereschreitende Wesen, das wie ein Ge- spenst, bestenfalls wie ein Fastnachtsscherz aussah, eine Frau war. Ueber die ganze Gestalt bis zu den Fußspitzen war ein dicker formloser blauer Tuchumhang geworfen, der offenbar durch ein Gestell getragen, auf dem Hinterkopf spitz emporragte; vor dem Gesicht fiel er zusammen, und wenn er sich

beim Gehen zu einem schmalen Schlitz öffnete, erschien nicht das Gesicht, sondern ein tiefschwarzer, undurchsichtiger Schleier. So durch zwei Vorhänge vom Leben abgesperrt, ging die Frau durch die sensende Mittagshitze von 45 Grad.

Ich folgte ihr, quer durch den Basar hindurch, dessen Verkaufsbuden leer dalagen. Es roch nach warmen Pasteten und scharfen Hammelrottos, die Basarkaufleute saßen kauend in den offenen türlosen Stuben. Und, ganz in weißes Leinen gekleidet, die bosnischen Bäuerinnen, mit freien, großen, offenen Gesichtszügen, mit freier Haltung, so wie ich sie überall auf dem Lande gesehen hatte. Schwer arbeitend, immer arbeitend. Aber diese Arbeit hat auch die mohammedanischen Bäuerinnen dieser Gegend längst vom Schleier befreit. Geblieben ist er nur in den — vor dreizehn Jahren noch österreichischen — Städten, deren mohammedanische Einwohner (Ueberbleibsel früherer Türkeneherrschaft) viel türkischer sind

als die heutige Türkei; denn während hier, gar nicht so weit von Mitteleuropa entfernt, noch der Schleier herrscht, tanzen in Konstantinopel die Türkinnen, tief dekolletiert, mit fremden Männern.

Solche Mantelträgerinnen gibt es, glaube ich, nur noch in Mostar, und sie sind auch dort in der Minderheit. Die Mehrheit trägt vor dem Gesicht einen kurzen schwarzen Schleier, während der „Jaschmak“ aus hellem, kariertem oder gestreiftem Waschstoff nonnenartig Haar, Kopf, Schultern bedeckt. Aber wie viele Jaschmaks sieht man an den Knien enden, dann werden strumpflose oder seidenbestrumpfte Beine in Stöckelschuhen sichtbar, auf denen dahertrippelnd ihre Besitzerinnen neben den in Opanken schorschreitenden Bäuerinnen, ohne es zu wollen, wie Demonstrantinnen gegen die Sinnlosigkeit ihrer Kostümierung wirken.

Ebenso kostümiert gehen sie durch die Straßen der bosnischen Hauptstadt Sarajewo, durch das große

allem das Bekenntnis zu irgendeiner politischen oder religiösen Richtung wie auch die Forderung einer bestimmten Rassezugehörigkeit aus. Jeder, der ein Menschenantlitz trägt, ist ihm willkommen, wenn er das Ziel anerkennt und ihm nachstrebt. Klassen- und Rassen-, Vermögens- und Rangunterschiede, konfessionelle und politische Divergenzen, Einteilung in Reich und Arm, Gebildet oder Ungebildet, Hoch oder Nieder, Vegetarier oder Nichtvegetarier, Temperanzler oder Abstinente, kurz alles, was die Menschheit trennt und spaltet, schaltet aus. Und doch wird andererseits nicht gefordert, daß alle mit Familiennamen, Beruf und Adresse sich kennen oder gar einen Freundschaftsbund schließen oder auch nur sonst in nähere persönliche Beziehungen zueinander treten.

Wenn andererseits wiederum die Annahme des „Du“ auf dem Gelände empfohlen wird, so ist damit wiederum ein Mittel geschaffen, den Rangunterschied zu verbergen, ohne daß damit eine Einladung zur Vertraulichkeit verbunden wäre.

Auch die Forderung, unter allen Umständen als Mitglied beizutreten, der sogenannte automatische Mitgliedszwang wird nicht, allseitig erhoben. Die Mitglieder genießen vor den Gästen naturgemäß gewisse Vorteile, zumal in geldlicher Hinsicht, allein von dem Besucher aus anderen Bünden z. B. wird überhaupt Mitgliedschaft nicht gefordert und auch sonst kann man aus individuellen Gründen Gast bleiben. Ferner wird nicht einmal von den Mitgliedern die Teilnahme an irgendeiner Versammlung gefordert, ja nicht einmal das Erscheinen auf dem Gelände. Und ist ein Mitglied oder Guest auf dem Gelände anwesend, so kann es sich nach Belieben der Ruhe hingeben oder an dem allgemeinen Spiel und Sport teilnehmen. Ja nicht einmal die Forderung der Nacktheit ist, zumal bei dem Gaste, eine absolute Forderung. Abgesehen davon daß bei ungünstiger Witterung oder Unwohlsein die Forderung völliger Nacktheit überhaupt nicht in Betracht kommt, muß der Neuling, der zum erstmaligen Betreten des Geländes zugelassen wird, sich noch nicht seiner sämtlichen Kleidungsstücke entledigen, wenn ihm auch alsdann ein abseits gelegener Teil des Geländes zum Aufenthalt angewiesen wird, bis auch er sich entschließen kann, frei und ohne Hülle zu den Nacktsporthenden sich zu gesellen. Und weil doch mit bloß gelegentlichen Geländebesuchern dem Vorwärtsschreiten der Bewegung nicht gedient wäre, heißt es in den Satzungen noch: „Es wird von den Mitgliedern erwartet, daß sie auch im Privatleben einer gesunden Lebensreform nachstreben, sowie daß sie die Freikörperkultur, wenn nur immer möglich, überall verteidigen und empfehlen, beson-



Rolf Herrlich

ders auch durch Verteilung oder Verleihung von diesbezüglichen Schriften und aus ihrer Anhängerschaft kein Hehl machen.“

Ich glaube, daß der Sonnenbund Helios mit solcher Skruktur und solchen Anordnungen das sonst lästig und hemmend Empfundene des Vereinslebens bedeutend gemildert und damit seinen Teil zur Erfüllung der Forderungen beigetragen hat, die sich in einer gegenwärtig mehr und mehr akut werdenen Zeit des Übergangsstadiums vom vereinlich Engen zum großzügig Weiten erheben.



türkische Viertel, vorbei an fast hundert Moscheen. Oder — ganz europäisch gekleidet, nur grade das Gesicht von einem seltsam obzön wirkenden Schleierfetzen bedeckt — schlendern sie vorbei an den Caféhausterrassen des europäischen Viertels (echte Wiener Cafés sind die einzige sichtbare Hinterlassenschaft Österreichs in diesem Lande), und kein ehemännlicher Besitzer ist mehr empört, wenn kaffeetrinkende Offiziere ihnen feurige Blicke zuwerfen, wenn junge Provinzgents ihnen folgen.

Und in Serajewo bot mir eine Bettlerin an — mit schmutzigen Lumpen verschleiert, aber immerhin verschleiert —, sich auf offener Straße, vor allen Leuten, zu entkleiden, für fünf Dinar. Trotzdem fünf Dinar nur knapp vierzig Pfennig sind, habe ich ihr Angebot nicht angenommen. (Tempo.) Ch. P.

Max Müller

Streiflichter

Auch ein sittlicher Vorteil der Nacktkultur

Die Nacktkultur im Sinne von Nacktsport oder Ablegung der allgemeinen durch verkehrte Erziehung eingesperrten Nacktscheu hat nicht bloß unschätzbare hygienische Vorteile, sondern ist auch das allenfalls sittlich Förderndere. U.a. gräbt sie auch der sexuellen Perversität das Wasser ab. Ueber letzteren Punkt finden sich in dem berühmten wissenschaftlichen Standardwerk von Dr. Schertel „Der Flagellantismus“ folgende bemerkenswerte Ausführungen:

„Es ist nicht zuletzt die infolge der modernen Sport- und Nacktkulturbewegung hervorgerufene Entschämung und Verharmlosung, die heute gewisse sadistische Akte einfach unmöglich macht. Ein Opfer, das sich bei der Entkleidung nicht schämt, sondern seine Nacktheit als selbstverständlich und natürlich empfindet, kann für einen tugendlusterschen Schamsadisten keinen geeigneten Partner abgeben. Die Entschämung des modernen Menschen macht sich auf Schritt und Tritt bemerkbar und äußert sich in jener Versachlichung des Körperempfindens, die der Tod aller Libertinage ist. Weder den Körper selbst noch seine sexuelle Funktion erlebt man heute mehr in jenem schwulen Sinn, der diesen Dingen ehemals anhaftete und ihnen den Reizwert des Lasterhaften verlieh, den der Li-

bertin braucht und sucht. Man betrachtet heute das Körperliche und Sexuelle in einer schamfreien und moralinfreien Weise.... Schon die moderne Kleidung und insbesondere Unterkleidung kommt in ihrer klaren Sachlichkeit schamlüsternen Tendenzen sehr wenig entgegen... Die moderne Frauen- und Mädchenkleidung sucht den Körper weder zu verstecken noch zu prononcieren, sondern schließt sich um ihn wie ein Ueberwurf, den man jeden Moment ablegen kann. Die Unterwäsche, sofern man ein kunstseides Futteral so nennen kann, hat nichts mehr von geheimer Intimität an sich, sondern erzeugt lediglich den Eindruck des praktisch

Zweckmäßigen, wie ein Badeanzug. Und hinter dieser Bemberghaut kommt dann schon der Körper selbst, dessen gebräuntem Pigment man ansieht, daß er gewohnt ist und keine Scheu trägt, sich nackt zu zeigen. Das Entkleiden kann bei einiger Geschicklichkeit mit einem einzigen Handgriff bewerkstelligt werden und hat nicht mehr von einer Enthüllung an sich als etwa das Stiefelausziehen oder das Herunternehmen des Hutes. Der Körper wirkt auch im nackten Zustand nicht mehr ausgezogen. Damit ist den Schampräliminarien das Wasser abgegraben und der darauf eingestellte Sadist kommt nicht mehr auf seine Rechnung.“



M. Ravauth

Unsittliche Kleidung der Schulmädchen

Auf dem Schulhofe der Katholischen Schule wird den kleinen Mädchen schon früh durch mangelhafte Bekleidung das Schamgefühl ausgetrieben. Es ist Tatsache, daß die ungehörigsten Zustände herrschen: der kurze Rock bedeckt beim Sitzen kaum die Oberschenkel. Dazu das nackte Bein, das nur noch ganz kurze Söckchen trägt und völlig unbekleidet ist. So ist das Klassenbild, in dem die wenigen sittlich gekleideten Mädchen tatsächlich untergehen. Die unglaublichesten Zumutungen müssen wir uns bieten lassen. In China hat man mehr Schamgefühl, dort müssen die Ärmel bis zur Hand, das Kleid bis zu den Füßen gehen. Verfehlungen müssen bestraft werden. Aber an der Katholischen Schule scheint man vergessen zu haben, daß nicht nur Frauen und Mädchen, sondern auch Schulmädchen sich in der Kleidung nach den bischöflichen Weisungen zu richten haben.

Katholisches Kirchenblatt in Essen.

„Strenge Badevorschriften“

In Bamberg, eine Stadt in Nordbayern, ist eine höhere Mädchenschule, welche von Klosterfrauen geleitet wird. Wie es so in fast ganz Deutschland üblich ist, gehen die Schüler oder Schülerinnen statt des Turnens zum Baden in den Sommermonaten. Bei dieser Schule hält den Turnunterricht zufällig eine weltliche Lehrerin, also keine Klosterfrau. Kürzlich besuchten einige Klosterfrauen den Badebetrieb ihrer Schülerinnen und gingen in das städt. Frauenschwimmbad. Zu ihrem höchsten Entsetzen sahen sie dort die Frauenwelt in modernen Badeanzügen, d.h. wie sie eben in ganz Deutschland üblich sind. Sie sagten, so etwas unanständiges hätten sie in ihrem Leben noch nie gesehen, und ordneten an, daß die Schülerinnen, wenn sie überhaupt noch zum Baden gehen dürften, Badeanzüge haben müßten, die bis zu den Knien und bis zum Ellenbogen reichen sollten. Außerdem sollen die Badeanzüge direkt am Halse schließen. — — — Figaro,



G. Riebcke



Oben: Josef Bayer

Mitte: Dr. Bruno Wolf

Unten: Bruckow

NEUES von der Lichtfront

Vor mir liegt allerhand russisches Material, das nicht gerade ermutigt. Kann man sich ein deutsches Lehrbuch der englischen und französischen Sprache denken, in dessen Uebungsstücken nicht einmal das Wort „baden“ vorkommt. Meist findet sich doch sogar ein ganzes Stück, das, wenn auch in altmodischer Weise von sommerlichem Badevergnügen erzählt. Gewiß, das Lehrbuch der deutschen Sprache für die russischen Arbeiter ist sehr modern! Da gibts keine Frühlingsgedichte, keine rührseligen Geschichtchen vom vornehmen Mann, der sich armer Kinder erbarmt. Da ist die Rede von Wahlversammlungen, von

der Berliner Stadtbahn. Ein-, zweimal ist vom „Erholungsheim“ die Rede. Offenbar denkt man da aber eher an Klub, Bücherei, Teetrinken und Zigarettenrauchen als an die herrliche Küste des Schwarzen Meeres, an dem so viele dieser Arbeitererholungsheime liegen, mit ihrer Gelegenheit zum See- und Sonnenbad.

Anders allerdings ein Abreißkandler, der auf dem Januarblatt Skiläufer und auf dem Juniblatt ein Zeltlager am Fluß bringt, in dem teils in Badehose, teils aber durchaus nackt gebadet wird. Die ganz nackten Gestalten mögen allerdings wohl Kinder sein.

Aus Krimskaja am Nordkaukasus wird uns ferner geschrieben: „Wenn es nun wirklich Frühling werden sollte, werden wir nach Anapa reisen, um dort die Heilkraft der Schwarzen-Meer-Sonne auf den Körpern der sog. „Schamlosen“ zu stu-

LILLY ESS: WELLENBAD

Licht liegt weiß auf grünlichen Wellen,
Zittert auf Körpern, braunen und hellen,
Leuchtet auf Gliedern, sehnig und schlank,
Grell enthüllend Gebärde und Gang.

Tosender Lärm, — ein einziger Mund.
Fallende Leiber auf schwarz-grünem Grund.
Jäh einer Trommel wirbelnder Takt
Stille! Hallo Gymnastik, na c k t !

Letztes Toben, schreiende Lust,
Tropfen rinnen von Schultern und Brust.
Lichter verlöschen im großen Haus.
Wasser ruhen gleichmäßig aus.

Leises Rauschen, Geruch von Chlor.
Irgendein Tango hängt noch im Ohr.
Müde der Drehtür stumme Wacht,
Man geht in die Nacht.

dieren. Diese Leute sollen sogar so schamlos gewesen sein, sich den besten Strand und Sand auszusuchen, während die Aerzte es vorgenommen, möglichst nahe der Stadt im Schutze der Felsen zu bleiben.“

In Schkid (die Republik der Strolche), worin das Leben in einem Leningrader Erziehungsheim geschildert wird, lesen wir S. 156: „Auf dem Boden war es schrecklich schwül. Die Jungen kletterten aufs Dach und sahen dort die Deutschen, die ein Sonnenbad nahm. „Was meint ihr? wollen wir uns nicht auch nach Fluschkas Methode verbrennen lassen? Ha?“ schlug Jankel vor. Begeistert zogen sich die Jungen aus und legten sich in die Sonne. „Herrlich“, sagte Spatz und wälzte sich hin und her. „Wirklich fein“ bestätigten die andern. Bald folgten auch andere Schüler ihrem Beispiel, und die Sonnenbäder auf dem Dach wurden große Mode. Sobald die Sonne brannte, kletterte alles aufs Dach und legte sich auf die heißen Blechplatten.

SPANIEN.

Die barcelonische Zeitung Vanguardia bringt ein Interview mit „el gobernador“, der sich äußert, wie er gegen die verschiedenen alten und neuen Feinde der jungen Republik vorzugehen gedenke oder bereits vorgegangen sei. An vorletzter Stelle erwähnt er die pornographische Literatur und an letzter „las publicationes dedicadas a propaganda del desnudismo“ und muß zugeben, „que el desnudismo habia causado tan grandes estragos en algunos nucleos...“, daß der Nudismus in gewissen Kreisen derartig um sich gegriffen habe, daß er sich gezwungen gesehen habe, einzuschreiten, sonst würden diese Leute mitten auf der Straße nackt herumlaufen!“

Erfolgreiche Werbung durch Sport

Der monatliche Sportbericht

Bewusst und mit voller Absicht hat die Reichsbundleitung auch im April den Vorschlägen ihrer sportlichen Berater entsprochen und besonders den Montagbadeabenden eine gewisse sportliche Note gegeben. Wenn auch einzelne Mitglieder der sportlichen Betätigung weniger Interesse entgegenbringen, so bezeugt doch der ehrliche Beifall, den der überwiegende Teil der Mitglieder und Gäste den sportlichen Vorführungen entgegenbrachte, daß die Erkenntnis der dringenden Notwendigkeit sportlicher Betätigung in der Freikörperkultur schon beim größten Teil der Reichsbundmitglieder Fuß gefaßt hat.

Die Sportliche Vereinigung Sparta, stellte sich auch im vergangenen Monat in den Dienst dieser sportlichen Werbung und trug an jedem Montag-Badeabend gegen erste Berliner Mannschaften Wasserballspiele aus.

Wieder waren führende Berliner Schwimmsportvereine die Gegner, wieder warben auf technisch hoher Stufe stehende Spiele überzeugend für den Sportgedanken. Die I. Mannschaft des Spandauer Schwimm-Clubs von 1904 spielte gegen die I. Mannschaft von Sparta unentschieden 4 : 4. Die I. Mannschaft des Sportvereins „Osram“ verlor gegen die III. Mannschaft von Sparta 8 : 2 Toren, während die I. Mannschaft von Hellas Berlin gegen die II. Spartamannschaft 9 : 2 unterlag.

Der Werbeabend am 18. April im Lunabad hatte noch eine stärkere sportliche Betonung. Als Gegner der Sparta-Mannschaften war der ehemalige Deutsche Wasserballmeister „Germania-Berlin“ verpflichtet. Die Eröffnungskraulstaffel 6×60 Meter wurde von Sparta überlegen gewonnen. Das Wasserballspiel der ersten Mannschaften von Germania und Sparta endete nach sehr interessantem und spannenden Spiel mit einem 3 : 2 Sieg der Sparta. Beim Spiel der II. Mannschaften glückte Germania die Revanche mit einem 6 : 5-Sieg über die ersatzgeschwächte II. Sparta-Mannschaft. Ein von der Springerriege der „Sparta“ durchgeföhrtes Schauspringen vom 10-Meter-Turm und 3- und 1-Meter-Brett löste bei glänzenden Leistungen der Springer orkanartigen Beifall im überfüllten Wellenbad aus. Gerade diese sportliche Betätigung dürfte bei den Erfolgen des „Werbeabends“ das größte Aktivum bilden.

FKK-LICHTBILDSTELLE: Gute FKK-Fotos mit Veröffentlichungsrecht zu erwerben gesucht. Einsendungen zur Prüfung erbeten an Ch. Straesser, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 161.

Aus der Bewegung

FKK-Schulheim Glüsingen

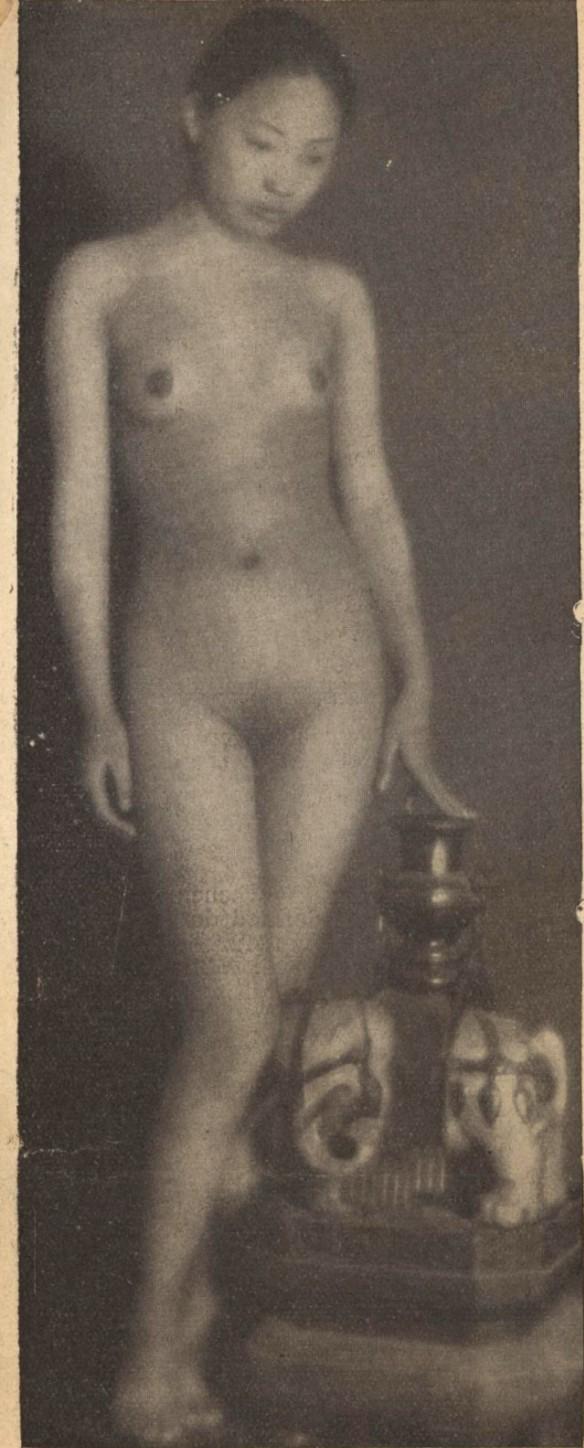
Trotz dem frühen Ostertermin gab es bei dem unwahrscheinlich schönen Wetter im Lichtschulheim Glüsingen unter Hans Wichmanns Leitung und begeisterter Teilnahme von jung und alt eine zackige Sportwoche. Fachleute wie Laien kamen auf ihre Kosten.

Uederland — Uederland e. V.

Das neue Haus auf dem Gelände steht von Anfang Mai mit einigen Zimmern unseren Gästen zur Verfügung. Das Gelände ist täglich bewirtschaftet. Sonntags Gymnastik, Sport und Erholung. Das Auto fährt jeden Sonnabend um 15 und 17 Uhr, Sonntags um 7.30 Uhr von Schlegel-Ecke Eichendorffstr. nach dem Uedersee. Fahrpreis hin und zurück 2,50 Mark. Platzanmeldungen an Hoppe, Alexander 2005. In Berlin Badeabende mit Gymnastik Montags und Sonnabends vormittags im Lunabad, Dienstags im Stadtbad Baerwaldstraße.

Werbесchrift vom Wochenend- und Feriengelände Uederland durch Richard Goldmann, Finowfurt bei Eberswalde, Finowfurt 15. Mündliche Auskünfte in Berlin: Mittwochs Neue Grünstr. 19, Zimmer 9, von 17.30—19.30 Uhr. In Potsdam: bei Nippert, Brandenburger Str. 57, in Eberswalde: bei Pierson, Danckelmannstr. 18.





H. v. Perckhamer

Bund der Lichtfreunde e. V.

Die wirtschaftlich schwierigen Verhältnisse drücken naturngemäß auch auf die Entwicklung des Bundes, können aber trotzdem ein stetes und weiteres Anwachsen desselben nicht hindern. Der durchschnittliche Mitgliederzugang im Monat ist seit Februar 1932 wieder auf 20 gestiegen, während der durchschnittliche Abgang im Monat 5 beträgt. Gute Fortschritte sind im abgelaufenen Monat für die Gruppen in Essen und Mannheim zu verzeichnen.

Eine vorübergehende Krise im Ring Franken ist überwunden. Durch die Anahyga-Ausstellung in Nürnberg, bei welcher es dem Ring Franken gelungen ist, trotz unverständlicher Widerstände gewisser leibfeindlicher Kreise, einen eigenen Stand für Werbung und Propaganda zu bekommen, hoffen wir auf weiteren kräftigen Zuwachs.

Die Zusammenfassung der Gruppen im Harz zum Zwecke der Bildung des Ringes Harz erfolgt nunmehr von Quedlinburg aus unter Führung von Freund Mühlstein.

Am 21. Februar fanden auf Hochegg die Wettkämpfe um die Gaumeisterschaft im Skilauf statt, welche von Freund Lehs, München, gewonnen wurde. Die Laufstrecke betrug ca. 6 km bei 150 m Aufstieg und 250 m Abfuhr. Freund Lehs hat die Strecke in der absoluten Bestzeit von 19 Minuten 30 Sekunden ohne Sturz durchgefahren. Die relativen Bestzeiten (unter Berücksichtigung der Altersklassen) wurden von Oskar Poebing, Hermann Poebing und Alois Deffner gefahren.

Im Damen-Abfahrtlauf blieb, wie im vergangenen Jahr, Freundin J. Feustl Siegerin. Der Bundespokal blieb kampflos beim Ring München, nachdem die Innsbrucker Mannschaft nicht vollzählig am Start erschienen war. Der Besuch der Wettkämpfe hat insbesondere seitens der befreundeten Münchener Bünde zu wünschen übrig gelassen. Im nächsten Jahr soll hier ein engeres Zusammenarbeiten zwischen den Bünden der Bewegung bzw. deren Skigilden erfolgen. Wir hoffen, daß bis dahin die wirtschaftlichen Verhältnisse wieder günstiger geworden sind, die ja auch manchen unserer Münchener Bundesfreunde von der Teilnahme abhielten.

FKK-Gelegenheit in Prerow

Es bietet sich in Prerow Gelegenheit zum Freibaden, natürlich inoffiziell, aber mit Wissen der Badeverwaltung. Herrlicher, steinloser Strand, also spez. für Kinder gut geeignet, ist vorhanden. Ein ganz außergewöhnlich herrlicher, alter — z. T. Urwald — lädt zum Spazierengehen ein.

Da ich in P. sehr bekannt bin, kann ich etwaigen Interessenten bestens Aufklärung geben über alle Fragen, die gestellt werden.

W. Mauerhoff,
Berlin C, Pariser Platz 8.

Die Ortsgruppen des Reichsbundes für Freikörperkultur e. V., Sitz Berlin

Ortsgruppen - Hauptstelle:

Hamburg, Alexis Weichert, Lange Reihe 83. Interessenten, die sich zur Bildung weiterer Ortsgruppen zur Verfügung stellen wollen, werden um Zuschrift (mit Rückporto) gebeten.

GLEIWITZ O/S.

Die Ortsgruppe Gleiwitz ist gebildet und werden alle Interessenten gebeten sich zu wenden an Alfred Eberle, Richtersdorferstr. 6 a, Telephon 4926.

DRESDEN.

Auch in Dresden vollzog sich die Gründung der Ortsgruppe, es ist somit dem langersehnten Wunsche einer Reihe opferfreudiger Lichtfreunde Dresdens entsprochen, die trotz der schweren Geschäftslage an dem Aufbau der Ortsgruppe Dresden mitwirken. Anhänger und Freunde unserer Bewegung erhalten bereitwilligst Auskünfte zwecks Aufnahme in der Geschäftsstelle durch Franz Berliner, A. 1, Ringstraße 17/I. Telephon 127 23.

MÜNCHEN.

Die zu Frühlingsanfang ins Leben gerufene Ortsgruppe, gebildet aus einer bereits stattlichen Schar von Lichtfreunden, bietet lebensfrohen Menschen jeden Alters und Standes Gelegenheit zur Ausübung der Freikörperkultur. Anschluß finden alle ehrlichen Freunde der Sache mit anständiger Gesinnung. Einer über das Ziel schießenden Lebensreform wird bei uns nicht das Wort gesprochen. Was von alten Anschaufungen gut ist wollen wir mit

(Fortsetzung Seite 76)

Liste sämtlicher Freikörperkultur-Literatur
kostenlos anfordern beim Auffenberg-Verlag, Berlin W 30, Haberlandstraße 7.



G. Riebicke

Reichsbund für Freikörperkultur e. V., Sitz Berlin

Erster Vors. Ch. Straesser, Charlottenburg, Berliner Str. 161. Fernsprecher C 4, Wilhelm 684. Erster Bundesschatzmeister Karl Sajoncek, Lankwitz, Seydlitzstraße 45c.

Reichs-Geschäftsstelle: Berlin W30, Maßenstr. 14 II, nahe Nollendorfplatz. Sprechstundenleitung Felix Lachner, täglich außer Sonnabend von 17 bis 19 Uhr. Fernsprecher: B 7 Pallas 3234. Postscheckkonto: Berlin Nr. 83464. Schriftliche An-

fragen werden grundsätzlich nur dann beantwortet, wenn Rückporto beiliegt.

Der „Reichsbund“ ist der deutsche Großbund für Freikörperkultur. Mit Tausenden von Mitgliedern ist er der leistungsfähigste Bund der Bewegung. Er ist partei-, rasenpolitisch und konfessionell neutral und zählt zu seinen Mitgliedern Männer und Frauen jeden Alters und aller Berufe.

DER MONTAG - BADEFEST

des Reichsbundes im Wellenbad Berlin - Halensee, die größte deutsche Freikörperkultur-Veranstaltung,

wird über den ganzen Sommer durchgeführt.

Alles Nähere über Gastkarten usw.: B 7 Pallas 3234.

Unser nächstes Werbefest im Wellenbad

findet statt am Montag, 23. Mai 1932. Wir bitten alle Mitglieder, sich auf diesen Tag einzurichten. Es sollte Ehrenpflicht eines jeden sein, an diesem Abend mitzubaden. Für geladene Gäste ist die Terrasse um 9 Uhr, für Mitglieder erst um 10 Uhr geöffnet. Unseren Mitgliedern stehen zur Einführung von Gästen Einführungskarten in jeder Anzahl zur Verfügung. Sonstige Interessenten erhalten Auskunft in der Geschäftsstelle: B 7 Pallas 3234.

DIE BERLINER GELÄNDE

Freiluftpark Lichterfelde-Süd
Berliner Straße 85.

Das Gelände ist ununterbrochen geöffnet.

Im ersten warmen Strahl der Frühlingssonne haben sich die alten Freunde des Geländes bereits versammelt beim fröhlichen Ballspiel. Ein gut organisierter Kantinenbetrieb unter Leitung eines Fachmannes ist wieder eröffnet. Geländewart: Rob. Gaßner. Spielwart: Rob. Richter. Geländegebühr: 0,20 Mark. 5er Blocks: 0,75 Mark. Fahrverbindung: Bhf. Lichterfelde-Ost oder Straßenbahn 177 und 96.

Sport-Luftbad „Eichkamp“ (Verein für Körperfunktion): Grunewald, im Jagen 53 B. Getrennte Abteilungen für Damen und Herren. Täglich geöffnet.

Unsere Wochenend- und Ferien-Gelände:

Jungborn am Motzensee.

Das Gelände verfügt über moderne Sportgeräte, eine komplette Küche und ein gut geleitetes Heim mit schönen Unterkunftsräumen. Die Herberge ist mit neuen Betten ausgestattet und kann etwa 50 Personen aufnehmen. Für Jugendliche keine Geländegebühr. Herren: 0,50 Mark, Damen: 0,30 Mark. Dauerkarten mit Ermäßigung durch den Geländeleiter. Mittagessen 0,80 bis 1,— Mark. Geländewart: Hermann Pepa.

Freijugendland Uederland: Sonnabend und Sonntag treffen sich dort die Freunde der schönen Landschaft am Uedersee. Das Gelände ist auch besonders zum Ferienaufenthalt geeignet für alle diejenigen, denen ein spartanisch-einfacher Lebensstil gerade für den Urlaub wünschenswert erscheint. Leitung: Rich. Goldmann. Tages- und Schlafräume im Heim. Küche. Sport und Gymnastik. Geländegebühr 0,30 Mark.

Nackt-Sportgelände Freisonnland am Motzensee, das älteste FKK-Gelände (Leitung: F. Fuchs), Sonnabend und Sonntag, bequemer Ferienaufenthalt, Blockhäuser, volle Verpflegung preiswert und gut. Geländegebühr 0,50 Mark.

AUTO-DIENST

BUNDESAUTOS fahren zum Wochenende auf alle Gelände.

Anmeldungen:
für Jungborn an Hermann Pepa: G 1 Stephan 4263;
für Freisonnland an Grohmann: D 6 Wedding 0505;
für Uederland an Hoppe: E 4 Alexander 2005.

Autodienst nach Heringsdorf: Hin- und Rückfahrt 8,— Mark. Anmeldungen an E 7 Weichsel 1817.

Erste Fahrt: Pfingstsonnabend.



W. Wyn-Thieme

Veranstaltungen im Wellenbad

Lunapart - Halensee, Bornimer Straße. Gastkarten: B 7 Pallas 3234.

Montag:

20.30—23.30 Uhr: Baden mit Wellen. Eintritt nur 0,75 Mark. Gymnastik (Ch. Straesser), Frottierübungen, Schwimmunterricht: alles kostenlos.

Sonnabend:

6.30—9.00 Uhr: Morgenbad. Eintritt 0,50 M. Gymnastik, Schwimmunterricht: kostenlos.

Jedes Mitglied

ob alt ob jung kann noch das Deutsche Turn- und Sportabzeichen erwerben. Dieses Abzeichen fordert eine fünffache Gutleistung: es ist eine Leistungsprüfung auf Herz und Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfestigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Das Zeichen in Bronze erwirbt, wer nach Vollendung des 18. Lebensjahres die fünf geforderten Leistungen innerhalb von 12 Monaten erfüllt. Das Zeichen in Silber erwirbt, wer das 32., das Zeichen in Gold erwirbt, wer das 40. Lebensjahr überschritten hat.

Beginn der Prüfungen vom 15. Mai ab auf unseren Geländen oder im Deutschen Stadion.

Auskunft über alle Sportfragen, Trainingskurse sowie Prüfungsabnahmen jeden Freitagabend ab 20 Uhr im Trainingssaal, Potsdamer Straße 41. Lichtbild sowie 1,— M. für das Prüfungsbuch sind mitzubringen. Leitung: Rudolf Felisch, Sportleiter des Reichsbundes.

(Fortsetzung von Seite 74)

gutem Neuen verbinden. Sport und Spiel und frohes Lied finden bei uns Freunde. Gute Kameradschaft und frohe Geselligkeit sollen uns neben der Pflege unseres Körpers und der Gesundheit frohe Stunden bereiten zum Ausgleich der Anforderungen des harten Lebenskampfes. Für die kommende Sommerszeit hoffen wir, daß noch viele Außenstehende den Weg zu uns finden, zur Teilnahme auf dem Gelände, bei Wanderungen und Bergfahrten. Unserer heranwachsenden Jugend sind noch einige Spielgefährten willkommen. Wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden bieten wir gegen geringe Gebühr unter bewährter Leitung. Wir erwarten, daß auch in München und Umgebung zahlreiche noch außenstehende Freunde der Sache sich einfinden mögen.

Nicolaus Stolz jun., München 2 NW., Karlstr. 6/IV, Telephon 55957.

MÜNSTER I. W.

Die Ortsgruppe ist in reger Werbetätigkeit mit Gymnastikabenden, Wanderungen, mit Übungen im Lichtkleide usw. An die Schaffung eines eigenen Geländes wird mit aller Kraft heran gegangen. Wir bitten alle Lichtfreunde in Münster und Umgegend uns ihre Anschriften und die anderer an unserer Bewegung interessierter Freunde mitzuteilen, bezw. zu melden der Geschäftsstelle Heinz-Wilko Klein, Wilhelmstraße 28, part.

HAMBURG.

Nicht ganz so temperament- und schwungvoll wie das Berliner Maskenfest, immerhin anregend und angeregt und gut besucht verlief der Bunte Abend der Hamburger Reichsbund-Gruppe, auf dem das Ehepaar Palm ausdrucksvolle, gewiß künstliche, aber keineswegs gekünstelte Tänze in gewiß Kostümen, aber

Hamburger Lichtfreund

möchte Lichtfreundin (25–30) zw. Gedankenaustausch kennen lernen. Schreiben (Bild) unt. Ch. K. 100 an Ortsgr.-Hauptstelle: Weichert, Hamburg, Lange Reihe 83.

Junges Mädchen

Reichsbund - Mitglied, sucht sofort Stellung als Haustochter o. ä. Anfragen an Ch. Straesser, Charlottenburg, Berliner Str. 161. C 4, Wilh. 684.



Josef Bayer

stark farbigen, kühn geschnittenen Phantasiekostümen wie aus dem Märchen- oder ganz modernem Bilderbuch, zeigte und Dr. Fränel, an Goethes merkwürdig wenig bekannte Gespräche über die körperliche Erziehung der deutschen Jugend vom März 1828 anknüpfend, über die Ergebnisse und Erfahrungen der ersten fünf Jahre der Lichtschule Glüsingen sprach. — Anmeldungen: Alexis Weichert, Lange Reihe 83.

BAD KÖSEN-NAUMBURG.

An der Saale kühlem Strande vereinigen sich Lichtfreunde und erfragen das Weitere bei Bernhard Ahlers, Bad Kösen, Rudelsburg-Promenade 15.

LÜBECK

Vorsitz: Bruno Christiansen, Yorkstraße 10/12 I. Geschäftsstelle: Johannes Heinsohn, Nebenhofstr. 4–6. Treffen jeden Sonntag auf dem Gelände. Die Unterkunftshütte bietet auch bei schlechtem Wetter behaglichen Aufenthalt, Kochgelegenheit

vorhanden. Spielgerät: Faustball, Medizinball, Schwingball. Bei schönem Wetter Treffen auch Mittwochs nachmittags. Mittwoch abends 8 Uhr Gymnastik mit Brausemöglichkeit in einem schönen Gymnastiksaal. Leitung Paul Lühr.

PADERBORN.

Auch hier hat sich unter erfahrener Leitung eine Gruppe gebildet, der sich bisher in der Hauptsache frühere Angehörige der Jugend angeschlossen haben. Meldungen zunächst an die OG-Hauptstelle, Hamberg, Lange Reihe 83.

SCHWEINFURT.

Interessenten und Anhänger, die an dem Aufbau der Ortsgruppe Schweinfurt tätig mitwirken wollen, werden gebeten, sich zu melden beim Ortsgruppenführer Josef Endres, Schweinfurt 2, Schließfach 37.

LANDESGRUPPE I. D. CSR.

Cesi, kde má zájem o volnou telesne kulturu, necht se o bráti na adresu: Josef Stetina, Ceská lipa Dubská ul 935

MERCEDES-Faltboote Wasserski—Wasserröhrrad

ZELTE und ZUBEHÖR bei höchster Qualität
niedrigste Preise!

Ab 1. April eigene Filiale in Berlin, Blücherplatz 2

Neu aufgenommen:
Möbel in eigener Fabrikation

Kompl. Zimmer in echt Birke von RM. 298,— an. Prospekt gratis!

Norddeutsche Faltbootwerft und Möbelfabrik

Hamburg R. F. 11, Alter Wall 62

In unserer Kunstabteilung führen wir eine Auswahl

ausgesucht schöner Freilicht-Gemälde

Es handelt sich um wertvolle Oelgemälde, die eine Anzahl der schönsten Freikörperstudien als Motiv haben und von erstklassigen akademischen Malern angefertigt werden. Für jeden Lichtfreund dürfte ein solches Gemälde ein wertvolles Geschenk sein. Wir haben auch zahlreiche andere Motive wie Landschaften, Blumenstücke etc.

Der Zeit entsprechend liefern wir diese Gemälde in den Größen 50×70 cm und 70×100 cm für den Notpreis von RM. 15.— bis RM. 35.—. Größere Gemälde für Lichttheime nach gegebenen Motiven billigst. (Oelporträts nach dem Leben oder Foto RM. 35.—)

Der Verkauf erfolgt nach Fotokatalogen, die gegen eine Kaution von RM. 10.— (welche voll zurückvergütet wird) unverbindlich zugeschickt werden.

Vertreter für unsere Kunstabteilung gesucht!

Nordd. Faltbootwerft und Möbelfabrik
Hamburg R. F. 11, Alter Wall 62

Fordern Sie unsere
bebilderte Möbelliste
mit Sensationspreisen!

LICHT-FRONT

Einige vollständige, laufend bearbeitete Anschriftentafel aller vom Reichsbund und Reichsverband anerkannten Freikörperkulturbünde des In- und Auslandes

BERLIN

REICHSBUND für Freikörperkultur e. V.

Reichsgesäftsstelle:
W 30, Maassenstr. 14 II (am Nollendorfplatz).
Fernspr. B 7 Pallas 3234. Sprechstunden täglich, außer Sonnabend, von 17-19 Uhr.

Eigene Gymnastikschule, Sportgruppe, Wasserballmannschaften, Trainingskurse für das Deutsche Turn- u. Sportabzeichen, Schachgruppe, Wassersportabteilungen. Mehrere Gelände in der Stadt und am märkischen Seen. Sommer und Winter große Badeveranstaltungen. Ortsgruppen in vielen Städten des In- und Auslandes. Siehe nachstehende Liste.

DEUTSCHE GRUPPEN

Interessenten, deren Wohnort nicht verzeichnet ist, werden gebeten, sich zu wenden an den **Zweckverband für Freikörperkultur**, korp. Mitgl. im Reichsbund für Freikörperkultur e. V. Berlin-Charl., Berliner Str. 161 (Gymn.-Schule Straesser). Auskunft vollkommen kostenlos. Rückporto erbeten. Interessenten für die Bildung weiterer Ortsgruppen wird gebetet, sich an die **Ortsgruppen-Hauptstelle des Reichsbundes**, Alexis Weichert, Hamburg, Lange Reihe 83, zu wenden. Auskunft vollkommen kostenlos.

Aachen: Liga für freie Lebensgest., Hubert Krausen, Hindenburgstr. 59
Arnswalde: Schwanheimer Bund, Hans Böckler, Seeweg-Ost 24.
Augsburg: Reichsbund f. Fkk. e. V., Heinrich Ade, C. 129 III.

Bautzen: Bund der Sonnenfr., Kurt Hahn, Fichtestr. 4.
Bad Kösen: Reichsbund f. Fkk. e. V., Bernhard Ahlers, Rudeisburgpromenade 15
Bergedorf(Hamburg): Reichsbund f. F. e. V. Geschst.: Hamburg
Berlin: Reichsbund siehe oben.
Bielefeld: Reichsbund f. Freikörper. e. V. Anfr. an Reichsbund Hamburg.
Bielefeld: Geländegem. Frau Martha Tieg, Postf. 1193.

Bochum: Ligaf. fr. Lebensgest. Ludw. Hofmann, Hattingerstr. 150
Bonn: RFK-Ortsgruppe. Aug. Braun, Reuterstr. 93.
Bonn: Bund der Lichtfr. e. V. Erich A. Vetter, Schumannstr. 3.
Brandenburg: Bund der Lichtfreunde e. V. Frank Vandré, Doberaner Str. 4.
Braunschweig: Liga f. fr. Lebensgestalt., Frig Berthold, Bebelstr. 9.
Bremen: Reichsbund f. Fkk. e. V., Felix Riemenschneider, Rablinghauser Landstr. 41.
Bremen: Liga f. fr. Lebensgestaltung Carl Menne, Bonner Str. 8.
Bremen: Soz. Fkk.-Bund, Hans Köhrmann, Am Fesenfeld 13 II.

Bremervorstadt: Reichsbund f. FKK. e. V. (Gruppe Unterweser); Fr. Meier-Homburg, Langestra. 6.
Breslau: "Sonnenfreunde" im Reichsbund F. K. e. V. Erich Haschke, Höhenstr. 96
Breslau: Bund der Lichtfr. e. V., Alf. Frenzel, Breslau-Pilsnitz, Kriegerheimstättenstr. v. Woysch.

Breslau: Liga f. fr. Lebensgest. Sigrid Fontane, V. Tauentzienplatz 11.

Breslau: Bund der Treue. L. Stenzel, Br. 6, Leuthenstr. 32.

Breslau: Freier Körperfunktukreis, Georg Schönenfelder, Siebenhäuser Str. 34 II
Breslau: Sonnenbund "Eden", Br. 10, Graudenzer Straße 75.

Bunzlau: Lichtbund Schlesien, Paul Golick, Bunzlau, Altjäschwiger Str. 10.

Cheb: Vereinigte Lichtfreunde e. V. Paul Epperlein, Casparistraße 3.

Cheb: Liga für freie Lebensgestaltung, F. Brunnert, Riesa, Rietergutsstr. 19

Cottbus: Schwanheimer Bund, Herbert Kaethner, Eigene Scholle 10.

Danzig: Finus, Vereinig. f. Fkk. Adolf Weide, Zoppot, Charlottenstr. 3

Danzig: Reichsbund s. Zoppot

Darmstadt: "Orplid", B. I. Geistes- u. Körperl. e. V. Erich Küspert, Landskr. Str. 69

Dessau: B. d. Sonnenfreunde zu Dessau, Paul Belau, Trichstr. 51

Dessau: Kreis f. fr. Lebensgest. Karl Bückmann, Pötnitz 33.

Donaustauf: B. d. Lichtfr. e. V. G. Glas

Dortmund: Reichsbund f. FKK.: K. Fischer, Landgrafenstr. 113

Dortmund: RFK.-Ortsgruppe. Fritz Gerling, Mathias Grünewaldstr. 54.
Dresden: Bund der Sonnenfr. e. V. Kurt Göhler, Maternstr. 17, Tür D.
Dresden: Liga für freie Lebensgestaltung N. 6.

Dresden: Reichsbund f. Fkk. e. V. Franz Berliner, A. 1, Ringstr. 17/1, Tel. 12723
Düsseldorf: RFK.-Ortsgruppe. Aug. Klein, Lorettostr. 28.

Düsseldorf: Liga f. fr. Lebensgest. Jos. Christiani, Ellerstr. 66

Duisburg: BUND Lebensreform Erich Brand, Duisburg, Felsenstr. 110.

Duisburg: Liga f. fr. Lebensgest. Walt. Ringleib, Siechenhausstr. 11.

Eberswalde: Bund f. fr. Körpersch. e. V. Pierson, Danckelmannstr. 18

Erfurt: Treubund f. aufsteigend. Leben e. V., Rudolf Böhml, Eberstr. 2

Erfurt: Liga f. fr. Lebensgest. Robert Bachmann, Schlachthofstr. 701

Essen a. R.: Bund der Lichtfreunde e. V. Karl Rogalla, Söllingstr. 80.

Essen: Liga für freie Lebensgestaltung Erich Roth, Altenessen, Hövelstr. 12

Flensburg: Reichsbund f. Fkk. e. V. Otto Reglaß, Toosbüystr. 25.

Frankfurt a. M.: Liga für freie Lebensgest. Karl Schneider, Bad Homburg-Gonzenheim, Hauptstr. 9.

Frankfurt a. M.: "Orplid", B. f. Geist u. Körperk. e. V., Therese Mühlause-Vogeler, Fl. a. M. 21, Am Ebelfeld 268.

Frankfurt (Oder): Schwanheimer B. Willi Tschierschky, Buschmühlenweg 33a.

Bad Freienwalde (Oder): Reichsbund f. Fkk. e. V. Hans Seelow, Marktstr. 11

Friedrichshafen: Bund der Lichtfreunde e. V. Josef Kehrer, Friedrichstr 26

Gleiwitz O/S: Reichsbund f. Fkk. e. V. Alfred Eberle, Richtersdorfer Straße 6 a. Tel. 4926.

Görlitz: Reichsbund f. Fkk. e. V. Anfr. an AFK Hamburg.

Görlitz: Lichtbund. Fritz Scheibe, An der weißen Mauer 4381.

Göttingen: Liga f. fr. Lebensgest. Gerh. Braun, Iheringstr. 6.

Göttingen: "Freisonnland" Ges. f. Luft und Sonnenbaden Heinz Fischer, Kreuzbergweg 32, II.

Halle a. S.: Liga f. fr. Lebensgest. Walter Lewin, Artilleriestr. 52 II.

Hamburg: Reichsbund f. Freikörperk. e. V., Alexis Weichert, Langenstraße 83. Tel. 24. 9364 Spr. tgl. 15-19 Uhr.

Hamburg: Freiluftbund Hamburg e. V. Hb. 24, Mühlendamm 24.

Hamburg: Arbeitsgemeinschaft für Freikörperkultur Anschrift: Hamburg 8, Dovenfleet 19-21.

Hamburg-Altona: Liga für freie Lebensgest. Friedensallee 124.

Hannover: Sonnenfreunde. A. H. Schillf, Flüggestr. 1, 3 Tr.

Hannover: Bund für Freikörperkultur. Engelbrecht, Im Moore 351

Hannover: "Freikörperkulturbund Sonnenland". A. Zierhut, Georgstr. 15.

Hannover: Liga f. fr. Lebensgest. E. Rautmann, Grotenfeldstr. 4, II. b. Bachrach Harburg, (Elbe): Reichsbund f. Fkk. e. V. Geschäftsstelle: Hamburg

Harlaching: Bd. d. Lichtfr. A. List.

Heidelberg: Liga für freie Lebensgestaltung. Hauptstr. 174 II. r.

Heidelberg: Sonnenfreunde. Bd. f. körp. u. geist. Volksges. Iger Loos, Hauptstr. 174 II. r.

Jena: Reichsbund f. Fkk. e. V. Karl Sterneckert, Oberer Philosophenweg 23, I.

Karlsruhe: Reichsbund f. FKK. e. V. Karl Friedrich Hesse, Waldhornstr. 47.

Kassel: Liga für freie Lebensgest. Franz Oppermann, Frankfurtstr. 99.

Kassel: Reichsbund f. Fkk. e. V. Anfr. an Gesch.-St. Hamburg.

Kiel: Reichsb. f. Fkk. W. A. Schwarz Postfach. 243.

Koblenz: Orplid, Bd. f. Geist.- u. Körperk. e. V., Karl Lorenz, Pfaffendorf, Emser Str. 80.

Koblenz: "Neues Leben", Friedrichstr. 15

Köln: "Sonneborn" Ortsgr. d. Reichsb. f. Freikörperk. Hch. Knapp, Aquinostr. 13. Fernspr. 78730 und 214630

Köln: Liga f. fr. Lebensgest. Fontius, Köln-Mülheim, Fach 4.

Köln: Bund der Treue. Ernst Rosenheim, An der Malzmühle 10 II.

Köln: "Lichtkreis", Hauptp. Schließf. 376

Köln: "Neues Leben", Bd. f. körp. u. geist. Volksges. e. V. Hauptp. Schließf. 46.

Königsberg i. Pr.: Bund der Lichtfr. Paul Rayczik, Holländer Baumstr. 14.
Königsberg i. Pr.: Liga f. fr. Lebensgest. Rich. Awiszus, Luisen-Allee 71.
Krefeld: Liga für fr. Lebensgest. Wilh. Schütten, Hochstraße 28.

Laim: B. d. Lichtfr., Feustel, Berchemstraße 98.

Landshut: Bund der Lichtfr., Gg. Dester, Klöglmüllerstr. 2.

Lausitz: Lichtb. Schlesien. Max Pelikowski, Siedl. Baldenshag, Läsgen (Forst).

Leipzig: Schönburger Jugendgelände-Bund. Dr. Bernh. Schulze, Könnerigstr. 112 III.

Leipzig: Liga für freie Lebensgest., Dr. O. Herbert Hanes, W 34, Pfeilstaße 2.

Leipzig: Freikörperkulturbund e. V., Kurt Weisse, Reiskestraße 9.

Leipzig: Vereinig. für neuzeitl. u. ges. Lebensgest. e. V. Dr. C. Fritzsche S3. Südstr. 32

Leverkusen-Wiesdorf: Karl Klammer, Kölner Straße 277.

Liegnitz: Bund der Treue. Maist, Plastenstr. 66.

Liegnitz: Lichtbund Schlesien. Eugen Ueberall, Frankfurter Str. 9.

Liegnitz: Liga f. fr. Lebensgest., Karl Amling, Ring 6 III.

Limburg a. L. Bund der Lichtfreunde e. V., Gustav Menges, Eschhöfer Weg 5.

Löbau-Sachsen: Liga f. fr. Lebgest., Ernst Zieschank, Alt-Löbau 21.

Lübeck: Reichsbund für Freikörperkultur. Bruno Christiansen, Yorkstr. 10-12, oder Joh. Heinsohn, Nebenhofstraße 4-6.

Lüdenscheid: Bund der Lichtfr. e. V., Grete Schulte, Werdohler Str. 84.

Lüneburg: Liga f. fr. Lebensgest. Herm. Böhliche, Am Südzwall 3

Magdeburg: Lichtbund e. V., Fritz Henschel, Am Südenburger Tor 5 I.

Magdeburg: Liga f. fr. Lebensgest. Paul Fischer, Fermersleben, Adolistr. 13 p.

Mainz: "Orplid" Bd. f. Geist.-u. Körperk. e. V. Ernst Hecklau, Straßgasse 1.

Mainz-Wiesbaden: Liga f. fr. Lebgest. Carl Fr. Herrmann, Bebelring 69.

Mannheim-Ludwigshafen: Liga f. fr. Lebgest. Schwab, Kl. 5 b.

Merseburg: Liga f. fr. Lebensgest. Rich. Hüner, Nordstr. 15.

München: Reichsbund f. Fkk. e. V., Nicolaus Stoltz jun. 2. NW, Karlstraße 4/IV Telefon 55957.

München: Freikörperkulturbund e. V. Rechtsanwalt A. Ludwig, Häberlestr. 2/1m.

München: Bund der Lichtfreunde e. V., Bundesleitung: O. Poebing, Rheinstr. 22, 3r.

München: Sonnenbund Helios, im Reichsbund f. Fkk. e. V. J. Röger, Sophienstr. 5 b, Gartengeb.

München: Liga f. fr. Lebensgest. Neuhauser Straße 8 I

München: Frei-Sonn-Land, prolet. FKK-Bund, Josef Zeilhofer, Ringeisstr. 4/II.

München-Gladbach: Bund der Lichtfr. e. V. Gr. Niederrh. siehe München.

Münster i. W.: Reichsbund f. Fkk. Heinz Wilko Klein, Wilhelmstr. 28

Murnau: Bund der Lichtfr. e. V., Rud. Rattenberger, Seidlstr. 3.

Nürnberg a/S: Reichsbund f. Fkk. e. V., Bernhard Ahlers, Bad Kösen, Rudelsburgpromenade 15.

Nürnberg: Schönburger Jug.-Gel. Bd. siehe Leipzig.

Nürnberg: Bund der Lichtfr. e. V., Hans Popp, Amannstraße 8

Nürnberg: Lichtgemeinschaft Franken für aufsteigende Lebensgest., Gg. Chr. Braunstein, Heroldsberger Weg 69

Öberhausen: Bund f. Lebensreform, Fritz Groß, Konkordiastr. 28.

Oppenheim: Bd. d. Lichtfr. Helmut Hube, Markt 10.

Osnabrück: Reichsbund f. Fkk. (AFK) e. V. Rud. Buschmann Weidnerstr. 5

Pasing: Bund der Lichtfr. e. V., Gg. Wolfersteller, Planegger Str. 27 I.

Penzberg Obb.: Bund der Lichtfr. e. V. Peter Gschwandner, Nonnenwald.

Pieseritz (Bez. Halle): Reichsbund f. Fkk. e. V., Fritz Meyer, Strengstraße 26.

Pirmasens: Frei-Sonn-Land, prolet. Fkk-Bund, Karl Scharf, Schachenstr. 77.

Plauen-Vogtland: Liga für freie Lebensgestaltung, Antonstr. 17 I.

Potsdam: B. f. fr. Körpersch. e. V. Paul Nippert, Brandenburger Straße 57.

Pullach: Bund d. Lichtfr. e. V., Siegfried Kriegel, Gislstr. 10.

Rageburg in S.: B. d. Lichtfr. H. Diers.

Regensburg: Bund der Lichtfreunde e. V., Georg Glas, Drehergasse 21.

Rosenheim: Bund der Lichtfreunde e. V. Otto Kibler, Kaltemühle 64
Rostock-Mecklenburg: Liga für fr. Lebensgest. Ludw. Wiede, Schröderstr. 37

Saargebiet: Liga f. fr. Lebensgest. L. Scholly, Saarbr. 3, Marienstr. 8.
Schleswig I: Bund der Lichtfreunde e. V., Victor Taubner, Moltkestr. 35 I.
Schwabmünchen bei Augsburg: B. d. Lichtfr. Heinr. Linz, Apothekergäßchen.
Schweinfurt: Rechsbund f. Fkk. e. V., Josef Endres, Schließfach 37.
Sonnenburg: „Die Siebener“, Gustav Schilling.

Sonthofen: Bund der Lichtfr. e. V. Rudolf Leyer, Treuhand Büro.

Stettin: Vereinigte Lichtfreunde, Arth. Papenbrock, Friedrich-Ebert-Str. 101.

Stuttgart: Fkkbund Sonnenland, Eug. Sannwald, Winnenden, Turmstr. 14.

Stuttgart: Liga für fr. Lebensgest. Untertürkheim, Wilhelmstr. 9.

Stuttgart: Bund Schwab. Lichtfr. Dr. L. Schneider, Eßlingen b. St. Ritterstr. 6.

Stuttgart: Lichtbund, Erich B. Wagner, Friedrich-Ebert-Str. 69.

Stuttgart: Bund der Lichtfr. e. V. Richard Mögl, Vogelsangstraße 9.

Sylt: Klappholttal. Klappholttaler

Bund, Freideutsches Jugendlager.

Thüringen-Sachsen: Schönburg. Jug.-Gel.-Bd. Dr. Bernh. Schu'ze, Leipzig, Könnerigstr. 112. Ortsgruppen in Erfurt, Halle, Jena, Kösen, Leipzig, Naumburg und Weimar.

Waldenburg: Lichtb. Schles. Peter Comes, Liebau i.Schl., Neue Bahnhofstr. 21.

Wangen. Allg.: Bd. d. Lichtfreunde Anton Lau

Weimar: s. Reichsbund Jena

Wesermünde: Reichsbund f. Fkk. e. V. Fr. Meier-Homberg, Bremerhaven, Lange Straße 6

Wiesbaden: „Orplid“, Bd. f. Geist und Körpk. e. V., Heinrich Küster, Herrngartenstraße 7. III.

Wiesbaden: Liga f. fr. Lebensgest. Gg. Keller, Steinlgasse 23.

Worms: Bund der Lichtfr. August Seilheimer, Bärengasse 8.

Würzburg: Liga f. fr. Lebensgest. Karl Friedrich Müller, Auverastr. 8 III v.

Wuppertal: Liga f. fr. Lebensgest. Max Krefting, Barmen-W., Tütersburger Str. 19.

Wuppertal: Lichtbund, Vereinig. f. Lebsern, e.V., Friedr. Hasselblatt, Barmen, Sedaner- Str. 63.

Wuppertal-Elberfeld: Ver. für Volksges. und Fkk. Hugo Möll, Elberfeld, Holsteiner Str. 30.

Zittau: Gem. Oberl. Lichtfr. Horst Trommler, Zittau, Goethestr. 2,

Zoppot: Reichsbund für Freikörperk. e. V. Hans Hoenig, Charlottenstr. 3.

Zwickau: Liga fr. Lebensgest. Glauhauer Str. 38 III.

SONSTIGE BERLINER GRUPPEN

Arbeitskreis Freiwerk, Bernhard Backhaus, Neukölln, Hohenzollernplatz 1.

Bund f. Körperk. u. Natursch. e. V. Otto Lachmann, Friedenau, Wiesbadener Str. 83.

Bund der Treue, F: Rühl, Berlin-Pankow, Kissingerstr. 9.

Dtsch. Luftbadges. e. V., Paul Gabler, Mariendorf, Chausseestr. 284.

Interessen-Gem. d. Freisonnland-Nacktsportler, A. F. Fuchs, Post Mogenmühle, Kreis Teltow.

Jugendgel. Birkenheide e. V. Herbert Weißflog, N 20, Hochstr. 11.

Liga f. fr. Lebensgest. Fr. Gerda Krause, Johannist., Herrenhausstr. 9 III.
Licht-Bund Märchenwiese e. V. (LBM) W 56, Schließf. 20.
Neusonnlband NW 7, Postf. 24.
SonnenSportbund „Nord“ Willi Jordan, NO 55, Marienburger Straße 38 I.
Sparta. Sportl. Vereinig. e. V. C. Almenröder, Halensee, Karlsruher Str. 27.
Uederland e. V. Richard Goldmann, Lichtenrade, Heimweg 8.
Verein sozial. Lebensreformer, Hans Guttheil, SO 36, Görlicher Str. 44.

A U S L A N D .

Jede gewünschte Anskunft über Fragen der Freikörperkultur im Ausland wird gern kostenlos erteilt vom Auslandsamt des Reichsbundes für Freikörperkultur Berlin W 30, Maassenstr. 14 II.

All information wanted about matters of Freebody culture in Germany and abroad are given without charge by the Foreign Department of the Reichsbund für Freikörperkultur Berlin W 30, Maassenstr. 14 II.

Internationaler Bund (F.R.S.) für Freikörperkultur. Korrespondenz-Stelle: Ch. Straesser, Berlin-Charlottenburg Berliner Straße 161. Zentrale Innsbruck.

Belgien

Antwerpen: De Spar Culturele Bond voor Vrije Lichaamsontwikkeling Ethiek, Schoonheidzin, Kampeersport & Natuurbescheerming, rue de la Constitution, 51.

Brüssel: Bund der Lichtfreunde e. V. Albert Steylaers, rue des Coteaux 121.

England

England: The Sun - Folk Society, W. R. D. Martin, Kimblewick, Mandeville Road, Aylesbury.

London: Bund der Lichtfreunde e. V. Artur L. Critchard, 113 Durham Road East Finchley N. 2.

London: The National Sun and Air-Association c/o Mrs. R. M. Lili, 10 Thorpe Crescent, L. 17.

London and Sussex: The Prometeian Soc. (Sunbath Groups) Informations by "The 20th Century", 6 Quillford Place London WC 1.

London: Gymnic Ass. of Great Britain c/o Mr. Petter S Tavistock Crescent, Westbourne Park.

London: The Sun Bathing Soc. Mr. N. Barford S. E. 19, Upper Norwood Devonshire: Rowland Barrett, Stoke Fleming Dartmouth.

Teddington MDX: H. C. Booth, 18 Munster Road.

Frankreich

Algier (Marokko): A. Rozée, 8 Rue Empereur Vespasien.

Marseille: Association Libre Cultiste de Provence, Präsident: M. Vandès, 8, Rue Paradis, Tel. Dragon 10-70.

Nizza: Ligue gymnique de la Côte d'Azur, Galerie des Annonces, 13, rue Albert d'Azur, Vieux, 06000 Nizza.

Paris: Bund der Lichtfreunde e. V. Robert Mees, 136 rue de la Tour.

Paris: Les Amis de Vivre (Sparta Club). M. K. de Mongeot, rue de Logelbach 2

Paris: Ligue naturiste (Physiopolis et Heliopolis) Dr. Durville, rue Cimarosa.

Paris: Club Gymnique de France 6, rue Serpente 28.

Paris: Foyer naturiste, 8, rue du Sentier.

Griechenland

Athen: Gymniki Physiolatria, 4 Rue apalou

bund für sozialistische lebensgestaltung und freikörperkultur im verband volksgesundheit e. v.

verbandsgeschäftsstelle: verband volksgesundheit, dresden-A 1, wilzdruffer straße 31
bundesleitung: hermann schmidt, leipzig S 3, am bogen 37

düsseldorf: anschrift: karl becker, d-derendorf, blücherstr. 11.

elberfeld: hugo möll, holsteiner str. 30. frankfurt a. m. hans bucher, schließf. 49

fürth: herm. frank, nürnberg str. 49
görlitz: herbert spier, kränzelstr. 24.

gotha: hans eichler, steinstr. 5
greiz: otto hopfmann, greiz-schönfeld 218.

hannover: bund soz. lichtkämpf. wilh. wienken, aegidiendamm 1, III.

hannover: arbeitsgem. f. prol. fkk. heinz bock, h. - kirchröde, mardalstr. 10.

heilbronn: herm. haug, kaiserstr. 18.
jena: max edelmann, ed. rosenthal-str. 34. i

kiel: karlrix, kiel-hasse, helgolandstr. 20.

Holland

Amsterdam: Reichsbund für Freikörperkultur e. V. Wilh. Friedr. Bittner, A-West, Ja Evertsenstr. 107 II.

Amsterdam: Bond van Lichtvrienden, Wim Duiven, Okeghemstr. 32.

Haarlem: Prolet. Vrije Lichaams-

cultuur, Oude Raamstr. 11.
Laren (Holland): Vrije Lichaams Kul-

tuurbeweging „Swanheim“. Fokko W. van

Till, Goyersgracht Z 23.

Italien

Rom: Bund der Lichtfreunde e. V. Dr. Elio Piazza, Roma 113, Via Alberillo II/16

Java (N. Ind.)

Semarang: Reichsbund f. FKK. e. V., Wilh. Mooy Apotheek Klaasesz, Kerkst. 23

Oesterreich

Graz: Steiermärkischer Bund für Körper- u. GeistesKultur „Hochland“. Werner Strake, Graz, Zwerggasse 6.

Graz: Verein „Gesunde Menschen“, Red. Scheucher, Atemsgasse 8

Wien: Liga für freie Lebensgestaltung. W. Schmidt Wien XVIII, Währinger Gürtel 137

Wien: Bund freier Menschen, B. Slais, II. Mohrenstrasse 22-13

Wien: Bund f. Freilichtk. I. Kohlmarkt 10.

Wien: Lichtbund „Kormoran“, II. Taborstr. 1 IV

Portugal

Lissabon: Sociedade Naturista Portuguesa, Rua de Conde Redondo 2-A1 (Bairro Camões), Lisboa, Portugal.

Lissabon: Reichsb. f. Freikörperk. e. V. Georges Rose, 231,20 Esqdo, Rua Arco do Baudeira, Privat.

Schweiz

Basel: Bund für freie Lebensgestaltung, Georges Würtenberger, Basel, Spitalstr. 28

Bern: Schweizer Licht-Bund Zentral-

stelle: Bern, Laupengasse 3. Tel: Bollwerk 1041

Stammtortgruppe Zürich: Z. 22 Postf. 132

Weitere Ortsgruppen in: Basel, Baden, Lausanne, Schaffhausen, Winterthur, Wettingen

Tirol

Bozen: Bund der Lichtfreunde e. V. Rolf Regele, Defreggerstraße 9.

Innsbruck: Bund der Lichtfreunde e. V. Josef Pernthaler, Roseggerstraße 10.

Tschechoslowakel C. S. R.

Reichsbund f. FKK. e. V. (Sitz Berlin)

Landesstelle C. S. R. Aussig/Elbe. Karl Seifert, Kippelstr. 20/1. Weitere Ortsgruppen in Bodenbach, Tetschen, Teplitz, Lobositz - Leitmeritz, Böhmisches Leipa, Warnsdorf-Rumburg, Karlsbad. Anfragen an die Landesstelle in Aussig.

Prag: Liga für freie Lebensgestaltung Anschrift: Heinz Kirning, Prag-Zizkov, Haylickova 33.

Gablonz (Neisse): Liga f. Volksgesundheit und Lebenserneuerung Julius Schmid Brunnengasse 21

U. S. A.

Hannover PA. (USA): Bund der Lichtfreunde e. V. Frank Elsner, 12 Sprinkle Avenue

Miami Beach (Florida): Bund der Lichtfreunde e. V. Dr. H. Adams, Belle Isle

New York: The American League for Physical Culture, Kurth Barthel, P. O. Box 368, City Hall Station

New York: American Gymnosopical Association, Herm. Soshinski, 1540 Research Ave. Bronx-N.Y.

78

78

köln a. rh.: heinrich effer, köln-mülheim, regentenstr. 82.

leipzig: willy wolf, leipzig N 24, löbauer str. 37, II.

münchen: georg stedele, münchen 23, echingen str. 7a.

saarbrücken: frid. streiff, talstr. 56.

stettin: fr. kkkreis, a. holz, richthofenstr. 34.

wuppertal: jugendgruppe treuung k. diederich, w.-elberfeld, hedwigstr. 10.

wien: arbeiter-kulturbund „neues Le-

wien: frid. stern, II. czernigasse 4/42.

ben: herm. süss, II. hlossgasse 10. für 6.

zeitz: walter wetzel, altenburger str. 10

zwickau-planitz: johannes uhlig, planitz, äuss. zwickauer str. 34.

